

Demokraten verabschieden Maßnahme gegen Arbeitslosigkeit

*Zusammenfassung der US-Berichterstattung
für die Woche vom 1. bis 7. März 2010*

(jm) Auch diese Woche war die von den amerikanischen Demokraten geplante Gesundheitsreform wieder zentrales Thema in den Medien. Weiterhin lag der Fokus der Berichte auf der vom Repräsentantenhaus verabschiedeten Maßnahme zur Schaffung neuer Arbeitsplätze. Ende der Woche rückten die Wahlen im Irak in den Vordergrund.

Nach einem Treffen mit Vertretern der Krankenversicherungen betonte Präsident Barack Obama in seiner wöchentlichen Ansprache, dass Fortschritte in der Gesundheitsreform nötig sind, um die Erhöhung der Beiträge durch die Versicherungen zu stoppen.

Nach dem bilateralen Treffen der Parteien zur Gesundheitsreform in der vorangegangenen Woche gab Obama am Dienstag seine Bereitschaft bekannt, Vorschläge der Republikaner aufzunehmen, um einen Kompromiss zu erreichen. Trotzdem wollen die Republikaner - so die *Washington Post* - die von den Demokraten geplante Verabschiedung der Gesundheitsreform über das komplizierte Verfahren der „reconciliation“, für das nur eine einfache Mehrheit nötig ist, weiterhin blockieren.

Am Donnerstag verabschiedete das Repräsentantenhaus eine Maßnahme im Umfang von 15 Milliarden Dollar, die durch Steuererleichterungen für Unternehmen bis zu eine Million neue Arbeitsplätze schaffen soll. Laut der *New York Times* soll diese Maßnahme zeigen, dass die Demokraten aktiv gegen die Arbeitslosigkeit vorgehen. Das Vorhaben wurde nur von wenigen Republikanern unterstützt und einigen Änderungen unterworfen, so dass eine erneute Absegnung durch den Senat nötig ist. Weiterhin wurde bekannt, dass in den USA im Februar deutlich mehr konsumiert wurde als erwartet und die Arbeitslosigkeit bei 9,7 Prozent konstant geblieben ist.

Bereits vier Tage vor den Parlamentswahlen im Irak - den zweiten seit dem Sturz von Saddam Hussein - gab es dort am Mittwoch drei Selbstmordanschläge, wobei 29 Menschen getötet wurden. Trotz des gestiegenen Ausmaßes der Gewalt und Explosionen am Wahltag, bei denen 38 Menschen ums Leben kamen und 89 verletzt wurden, ging am Sonntag die Mehrheit der Iraker zur Wahl.

Quellen:

www.nytimes.com

www.slate.com

www.washingtonpost.com